

Nahe der Natur – Aktuell: August-September 2026

- Newsletter 05. August, gültig bis Ende September 2026

Nahe der Natur – Mitmach-Museum für Naturschutz (www.nahe-natur.com)

Schulstraße 47, 55568 Staudernheim (Nahe).

Teil I: Öffnungen: Ausstellungen, Café und Naturerlebnis (Freigelände) für Besucher

1.) Aktuelle Öffnungen

Offen wie gewohnt täglich nach Absprache und wie immer regelmäßig ohne Anmeldung einfach kommen an Sonntagen ungeraden Datums 11-18 Uhr und Mittwochen ungeraden Datums 14-18 Uhr: www.nahe-natur.com/Besuchen

Auch Gruppenangebote vieler Art sind möglich: <https://www.nahe-natur.com/Programme/>

Für Autofahrer gilt weiterhin und längerfristig innerörtlich geänderte Anfahrt, aber die ist problemlos (wenn man auf Schilder oder unsere Planskizze und nicht stur auf Navi achtet): siehe www.nahe-natur.com/Besuchen - Bitte Autos bevorzugt schon an VfL-Halle/Sportplatz parken, besonders an den Event-Sonntagen.

Für Alle gibt es folgende Events, die wir mit Liebe gestalten und auf viele Besucher hoffen. Tagesaktuelle Info dazu immer unter www.nahe-natur.com/Staudernheim - als nächstes:

2.) Sonntag 9. August ‚Farben‘ und ‚Piano im Moos‘

Aus unserer Pressemitteilung www.nahe-natur.com/PM-aktuell

Nahe der Natur: Sommerträume und Piano im Moos

Kunst und Musik Natur verbunden am 9. August in Staudernheim

Am Sonntag 9. August 2026 verbinden sich im ‚Nahe der Natur – Mitmach-Museum für Naturschutz‘ (Staudernheim, Schulstrasse 47) wieder die lebendige Natur, Kunst und Musik auf einzigartige Weise:

Die bildende Künstlerin Judith Boy (Mainz & Sizilien) zeigt in einer Sonderausstellung „Sommer(nachts)träume“ jüngste Kunstwerke, die mit direkt aus der Natur gewonnen Pigmentfarben arbeiten. Die Mischungen sind energiegeladen. Eine besondere Fragilität der Pflanzenfarben in Kombination der teils abstrakten, teils realistischen Darstellungen lässt eine mystische Atmosphäre im Raum entstehen. Um 12 Uhr gibt es von ihr die öffentliche Vernissage für Alle. Anschließend bietet sie einen Workshop für Interessierte an (spontan kommen oder zum Workshop anmelden: info@nahe-natur.com).

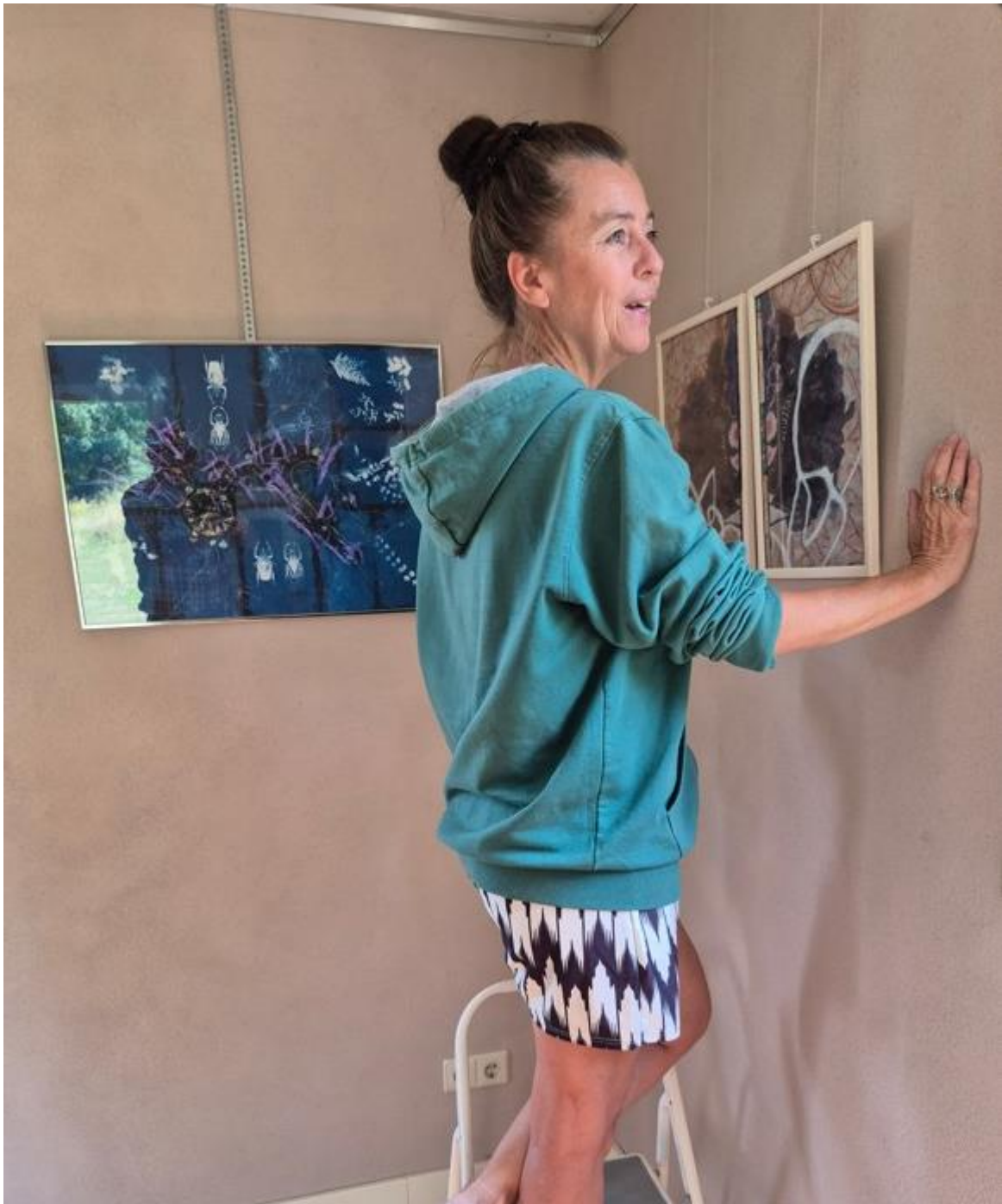
Auch am Nachmittag geschieht Faszinierendes: Ein echtes Klavier steht im stillen Moosgarten. Drumherum zwitschern Vögel, Ästchen knacken, ein Eichhörnchen huscht vielleicht umher, Licht und Schatten spielen Fangen. Von dieser Atmosphäre verzaubert, entstehen musikalische Improvisationen, die den Moment aufgreifen und ihn weiterspinnen – mal sanft fließend, mal vergnüglich hopsend, mal verträumt, mal irritierend. Der Pianist Simon Höneß spielt mit seinem mobilen Klavier hier live. Einfach kommen, setzen, träumen.

Neben diesen Events ist ganztags 11-18 Uhr das ganze Museum mit Innenausstellungen und großem Freigelände und Naturgärten (4 km Wildnispfade) sowie Hof-Café offen. Eintrittspreis am Ende freiwillig nach Gefallen. Einfach kommen, Autofahrer bitte schon am Sportplatz/VfL-Halle Staudernheim parken. Info: www.nahe-natur.com / Ruf 06751-8576370.

Info zu den Künstlern: Judith Boy www.judith-boy-art.com / Simon Höneß: www.simonhoeness.de / Info Museumsgelände: www.nahe-natur.com/Freiraum



Simon Höneß in sanfter Aktion.



Judith Boy baut auf.

Besonderer Tipp: Workshop mit der Künstlerin Judith Boy in Anschluss an ihrer Eröffnung (12 Uhr), Workshop dann ab ca. 12:30 Uhr und den Nachmittag: Naturfarben-Workshop, keine Vorkenntnisse nötig, aber Lust am Experimentieren. Gern voranmelden (info@nahe-natur.com) oder spontan einfach kommen. Wer kann, Folgendes mitbringen: Pinsel nach Wahl, Wasserglas, Mischpalette, Bleistift, Lappen, Aquarell-Block oder anders saugfähiges Papier (z.B. DIN A3 Block ACTION), Alte Zeitung. - Preis speziell für Workshop: Pro Person 50 €. Wer keine Utensilien hat, bekommt sie (kostet nichts dazu). Dafür können

die Teilnehmer dann alles benutzen, auch Papier, und natürlich die Werke mit nach Hause nehmen.

3.) Sonntag 23. August Klangvolle Natur

11-18 Uhr offen.

Um 15:30 Uhr gibt hier **HORST PETER** (www.horstpeter.info) mit seiner wohltuenden Instrumental-Musik in Verbindung mit unseren Naturklängen ein besonderes 'open air'-Klangkonzert vor Waldkulisse. Zum Konzert Sitzplatzreservierung frei möglich (info@nahe-natur.com) oder spontan kommen. Eintrittspreis am Ende freiwillig nach Gefallen.



Klangkonzert

Sonntag, 23.08.2026 um 15:30 Uhr
Hof des Museums "Nahe der Natur"
Schulstrasse, 47, 55568 Staudernheim

Mit Flöten, Saxophon, Keyboard, meiner Stimme, verschiedenen Klangkörpern und Instrumenten öffne und berühre ich die Herzen meiner Zuhörer. Die intuitive Kraft meiner Klänge schafft eine entspannende und harmonisierende Atmosphäre.

Die heilende Kraft meiner Musik wird durch ein Raumklang-Lautsprecher-System, sogenannte Naturschallwandler, unterstützt. Diese Kugelschallwellen durchströmen den ganzen Körper und sorgen für tiefe Entspannung und Hörgenuss.

Ich freue mich auf Sie ...

Eintritt frei - Infos unter:
www.nahe-natur.com

HORSTPETER
Intuitive Musik & mehr
www.horstpeter.info

- Betriebspause 24. August bis 11. September -

4.) Sonntag 13. September ‚Miniwildnis‘-Thementag und „Reise-Buch-Lesung“

11-18 Uhr alles offen, einfach kommen. 14 Uhr Natur-Führung "Miniwildnis.

Neu: 15 Uhr Lesung mit Bildern (bis ca. 16 Uhr): „Und wie geht's Ernst-August?“

Holger Schmidt liest aus seinem gleichnamigen Roman und illustriert es mit Bildern. Mit köstlichem Humor erzählt der Roman, der autobiografische Züge enthält, von Erlebnissen und Anekdoten einer (Halb)Weltumsegelung, Schwerpunkt Südpazifik. Der Autor lässt uns eintauchen in eine Abenteuerwelt mit doch oft ganz alltäglichen Problemen, die zum Staunen, Träumen und oft auch zum Lachen einlädt – auch wahrlich ‚Nahe der Natur‘.

Einfach spontan kommen (bitte rechtzeitig vor 15 Uhr) oder wer möchte ab jetzt beste Plätze reservieren (info@nahe-natur.com / Ruf 06751-8576370). Eintritt frei, Spenden am Ende nach Gefallen an den Autor willkommen, begleitend Buchverkauf.

Übrigens: Holger Schmidt ist der Ehemann von [Marion Freund](#), die mit ihrer Schmuckausstellung hier begeisterte. Das ist sozusagen das Hintergrund-Buch dazu.



5.) Samstag & Sonntag 19.-20. September - Kreatives Steinbildhauen:

Samstag 10 bis 16 Uhr und Sonntag 10 bis 15 Uhr findet wieder bei uns im alten Steinbruch nach Anmeldung der beliebte Kurs von und mit [Kristina Lorentz](#) statt. Für Alle geeignet, Anfänger und Fortgeschrittene, da individuelle Betreuung durch die Profi-Bildhauerin. Anmeldung und mehr Info JETZT und jederzeit direkt an: tina.lorentz@gmx.de - siehe auch folgendes Bild. - Begleitend zu diesen Zeiten ist Museum, Café und Freigelände auch für alle Besucher offen (Samstag bis 17 Uhr, Sonntag bis 18 Uhr).

Steinbildhauen

ursprünglich und archaisch

mit Kraft und Sensibilität

eigene Kunstwerke schaffen

uralte und spannend

Kompetente Unterstützung

Termine 2026

09. - 10. Mai

19. und 20. September

im alten Steinbruch in Staudernheim

Kosten: 190 €

Anmeldung: 0671/7961381 tina.lorentz@gmx.de

Der Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit erste Erfahrungen in der Bildhauerei mit Naturstein zu sammeln und zu vertiefen.

Stück für Stück befreit man die Form aus dem Stein. Dazu werden sowohl der Umgang mit den Werkzeugen, als auch Techniken zur Formgebung vermittelt.

Ziel ist es Freude an der eigenen Kreativität zu entdecken und die Möglichkeit des plastischen Ausdrucks in Stein kennenzulernen.

Kristina Lorentz

freischaffende Bildhauerin

Meisterin im Steinmetz und Steinbildhauerhandwerk



Ablauf des Kurses:

Samstag 10 h - 16 h Ideenfindung, Entwurf und Konkretisierung der eigenen Idee.

Arbeitsplatz einrichten; Einführung in die Bearbeitungstechniken; Arbeiten an der eigenen Skulptur

Sonntag 10 h - 15 h Arbeiten an der eigenen Skulptur; Präsentation

Bitte tragen Sie während des Kurses feste Schuhe und warme Kleidung. Mitzubringen sind eine Schutzbrille, ein Handbesen, Bleistift und Papier. Zum Bearbeiten verwenden wir Sandstein aus der Region, diese können bei der Kursleiterin für 30 - 40 € erworben werden. Gerne können Sie auch ihren eigenen Stein mit zum Kurs bringen.

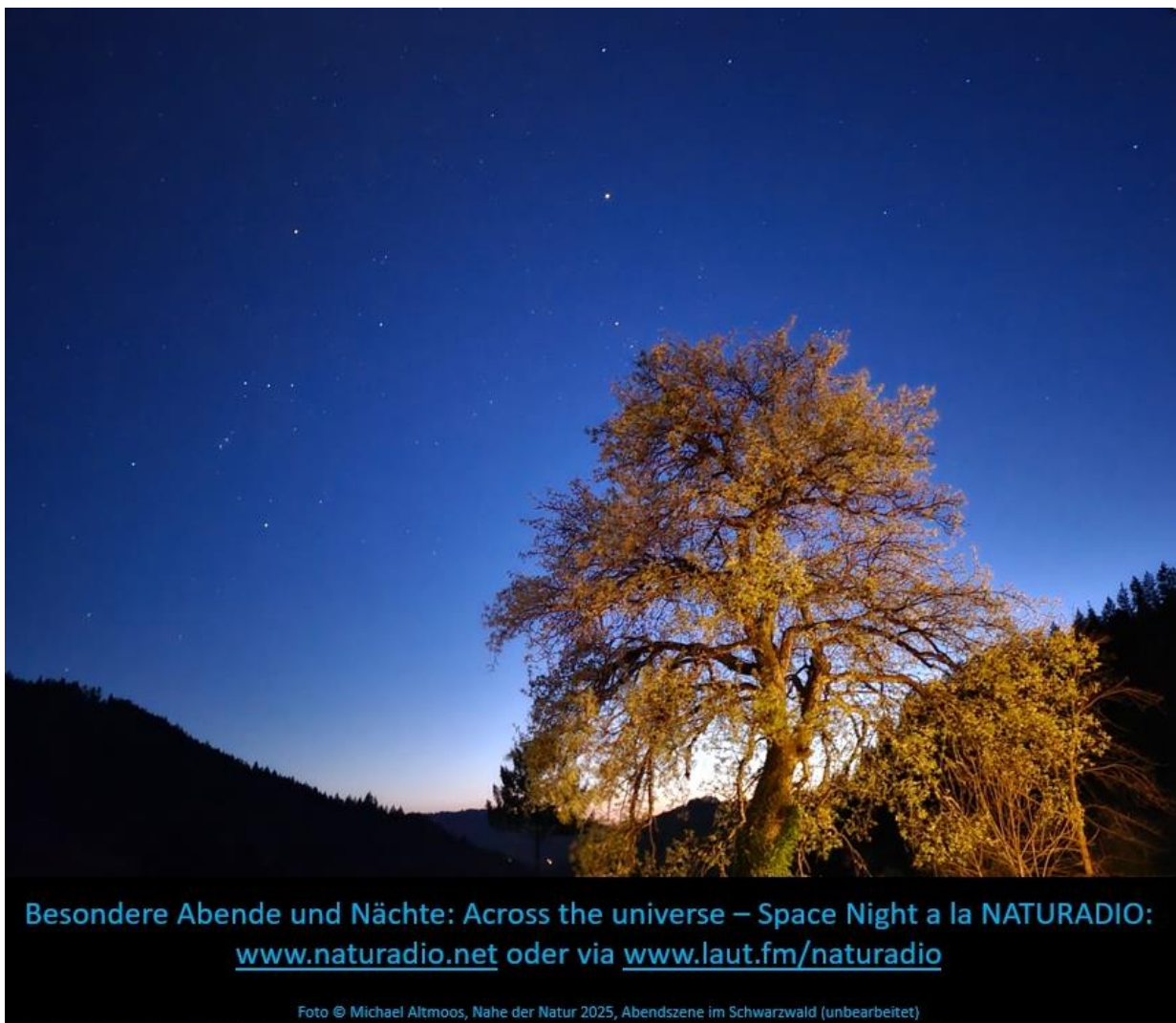


6.) NATURADIO

Wir machen gerne wiederholt auf unsere besondere ‚Space Night – Across the universe‘ aufmerksam, die jede Sommernacht noch bis 15. September „kultig“ stattfindet: Täglich 22 bis 4 Uhr (Mittwoch, Donnerstag, Sonntag wegen Versendungen ab 23:59 Uhr) gibt es spacige Klänge einzigartig gemischt mit romantischen Nacht-Natur-Songs, sanft moderiert.

Am 6. August (Hiroshima-Gedenktag) und am 1. September (Friedenstag, Weltkriegsgedenken) senden wir 6-24 Uhr nur Friedensmusik – anregend in Vielfalt.

Ansonsten rund um die Uhr weiter mit ‚Erhörter Vielfalt‘ zu Natur, Mitwelt und Frieden über alle Grenzen hinweg. Empfiehlt NATURADIO weiter, seid verbunden: www.naturadio.net (Info und alle Einschaltmöglichkeiten) oder einfach via www.laut.fm/naturadio



Teil II – Hintergrund-Informationen für ausführlicher und tiefer Interessierte

7.) Ergebnis unserer Besucher-Rundfrage

Der Museumsbetrieb läuft rund und gesund. Dennoch haben wir angesichts einer kleinen aber auffallenden Besucherdelle vom Juni vorsorgend rundgefragt, was gefällt, was nicht gefällt und wovon Besuch abhängt, damit wir gezielt reagieren und ggf. verbessern können. Danke für die (wenigen aber hilfreichen) direkten feed-backs. Zudem haben wir die vielen und umfangreichen Bewertungen im Internet ausgewertet, teils mit KI.

Im Ergebnis zeigt sich, dass die **allermeisten begeistert** über das Angebot sind. Wir erhalten zum allergrößten Teil sehr gute Bewertungen. DANKE! Wir dürfen uns über sehr hohe Zufriedenheit freuen, auch weil unsere einzigartige Konzeption sehr viel gewürdigt wird. Auffallend: Je älter und lebenserfahrener Besucher sind, desto besser ist meist deren Bewertung, während die wenige Kritik sich in eher auffallend ungeduldigeren und jüngeren Menschen äußert, auf die wir aber auch zielen, wobei wir mehrheitlich ja auch dort punkten.

Auch im Internet halten wir sehr hohe Bewertungen. Und der hohe Schnitt von derzeit 4,7 (von 5 Sternen bei Google) besteht, obwohl auch immer mal wieder manche Zeitgenossen kommentarlos schlechte seltsame Bewertungen reinhauen („zu viel Natur“, schrieb einer – ja, das ist das Wesen eines Naturmuseums!) oder schlechteste Bewertungen ohne Kommentar von Google-Usern einfach im Vorbeigehen „hingerotzt“ werden, die definitiv nicht jenseits des Eingangs hier drin waren, die aber nicht so einfach wieder löscher sind.

Die ganz wenigen Kritikpunkte beziehen sich immer wieder auf Folgendes (Auswertung aufgrund Rückmeldungen plus zusammengefasst mit KI nach > 500 Internetbewertungen):

□ **Eingeschränkte Barrierefreiheit, zu schmale und zu schwierige Pfade.** Ja, das ist so. Aber genau das ist die absichtliche Attraktion für Viele. Dennoch sind wichtige Bereiche wie Insektenwiese, Moosgarten und Schmetterlinggarten und ein kleines Wildniserlebnis (Platz der kleinen Wildnis) sowie Teile der Ausstellungen bewusst barrierefrei. Den Großteil der Wildnis wollen wir aber aus vielen guten Gründen nur mit schmalen Naturpfaden zugänglich halten und müssen die entsprechende (wenige!) Kritik auch aushalten. Kein Problem!

□ **Witterungsabhängigkeit:** Obwohl wir betont allwettertauglich sind, bemängeln manche Besucher, dass bei starkem Regen, Matsch oder Schnee wir nur eingeschränkt zu empfehlen wären und auch sonst die Wildnis unbequemes festes Schuhwerk erfordert. Ja, so ist es, dennoch kann man bei jedem Wetter hier entsprechend ausgerüstet Spaß haben und wir haben ja auch Indoor-Bereiche, die Viele nur oft vergessen. Zum Wetter mehr unten.

□ **Kein modernes Hochglanz-Museum:** Wer eine große, durchklimatisierte Ausstellungshalle mit moderner Hochtechnologie, interaktiven Touchscreens oder Riesen-Vitrinen erwartet (wie offenbar immer mehr Menschen), zeigt sich teils enttäuscht. Das Ausstellungs-Konzept setzt auf ein kleines, charmantes Mitmach-Museum, betont gemütlich, teils rustikal, um Menschen wahrlich ganz nahe zu erreichen. Wichtig: es ist teils betont hochwertig, was Exponate und Inhalte anbelangt! - Manchen gefällt das Kleine nicht, okay, aber bei Vielen kommt gerade das spezielle Konzept „Museolum“ sehr gut an. Es ist nun mal genau angepasst an die Häuser. Wer uns große leere Fabrikhallen für Ausstellungen zur Verfügung stellen will, den Strom und Heizung dafür bezahlt, sehr gerne, bitte unbedingt melden 😊 - Wir machen daraus eine super high-end Ausstellung und können das. Aber solange arbeiten wir halt kreativ mit dem (engen aber charmantem) Rahmen, den wir haben.

Wir arbeiten unter Berücksichtigung von Kritik und Anregungen sowie vieler eigener Ideen als gelernte Ausstellungsgestalter ständig an Ausstellung, werden sicher den roten Faden stärken, manches noch attraktiver umbauen (das alles im Winter) und uns stets zu verbessern suchen. Schlecht sind wir aber wohl nicht, aber halt ein eigenes Konzept angepasst an alte einstige Wohn-Häuser, welches wir laufend ausbauen, was aber für Einige ungewohnt scheint. Damit leben wir trotz mancher Kritik aber insgesamt sehr gut.

Mancher Kritik jüngerer Besucher, hier wäre so wenig Technik oder Smart-Angebote und es daher nicht zeitgemäß und zu langweilig, begegnen wir damit, dass ‚Natur‘ hier mal in Kontrast zur high tech-Welt (der wir uns ja nicht verschließen) im Vordergrund steht. Und Natur ist so zeitlos entdeckungsreich, wenn man sie mehrdimensional und sinnlich (wieder) entdeckt, wozu wir Anregung bieten. Zudem haben wir neuerdings eine interaktive Möglichkeit per App, sich an Entdeckungen aktiv und technikaffin zu beteiligen:

<https://www.inaturalist.org/places/nahe-der-natur-mitmachmuseum-in-staudernheim>

□ **Spielplatz versus Museum:** Wenige aber heftige Kritik bekamen wir, weil sich manch junge Familien mit Kindern in großem Bewegungsdrang zu eingeschränkt fühlten und die Kinder nicht groß spielen und toben könnten. In der Tat sind wir ein Museum und bekommen die Krise, wenn Kinder im Moosgarten wild fangen spielen, mit schmutzigen Schuhen auf der Sitzfläche der wertigen Sitzschaukel diese wild malträtieren oder unsere achtsam platzierten Ausstellungsstücke und Dekomaterialien im Spiel verschleppen. Wir möchten auch, dass Eltern und Kinder alles gemeinsam ACHTSAM erleben (und aufpassen) und nicht, dass die Eltern Café trinken, während ihre Kinder unbeaufsichtigt hier quasi mit dem Umbau beginnen 😊 – Klarstellung: Wir lieben auch tobende Kinder, auf den Pfaden kann man (achtsam) körperliche Energie ablassen und im Extra-Querfeldeingelände können sogar auch die wildesten Hobby-Indianer wirbeln. Auch haben wir viele Kinderprogramme, die gut ankommen. Aber letztlich sind wir ein Museum, indem man durchaus sanft interagieren und spielen kann, aber sicher kein robuster Abenteuerspielplatz zum Toben. Diese Unterscheidung bekommen wir derzeit nicht Allen vermittelt und erhalten neben viel Verständnis immer wieder einzelne Kritik, wenn wir einschreiten, dass wir angeblich ein Ort der Verbote wären. – Nun ja, wir empfinden das ungerecht, teils sogar unverschämt, aber wir arbeiten selbstkritisch an einer attraktiven Unterscheidbarkeit und üben dafür 😊.

□ **Kapazitäten und Öffnungszeiten:** Oft bemängeln Besuchsinteressierte die angeblich schwierigen unregelmäßigen und zu wenigen Öffnungszeiten, die schwer zu merken wären. – Nun ja, eigentlich haben wir gut zu merkende Öffnungszeiten, dachten wir: Mittwoch und Sonntage mit ungeradem Datum einfach kommen - und hohe Kapazitäten. Aber das „ungerade Datum“ ist für Manche offenbar schwer zu fassen, obwohl wir z.B. im neuen Flyer das wirklich einprägsam zu formulieren versuchen.

Generell wird immer öfter von einer fast ständigen Verfügbarkeit ausgegangen, die wir als Betrieb leider (noch) nicht garantieren können. Wir setzen aber neben den regelmäßigen Zeiten auch auf unsere flexiblen Öffnungszeiten für Alle fast täglich (!) nach Absprache; aber „Absprache“ scheint für Viele eine Hürde. Zudem haben wir im Sommer fast täglich das Tor für Spontanbesucher auf, also eigentlich sind wir doch fast (!) stets verfügbar. Dennoch gab es einzelne schlechte Bewertungen Weniger, die unangemeldet kamen und ausgerechnet eine der seltenen Abwesenheits- oder Schließtage erwischt haben. Oder von Leuten, die nur

an einem Tag terminlich können und an dem haben wir vielleicht ausnahmsweise keine Chance. Damit müssen wir aber leben.

Wenn wir weiterwachsen, können wir uns neben Familie & Ehrenamtlichen auch Angestellte leisten, die an allen Tagen den Betrieb offenhalten; derzeit ist das leider noch nicht möglich.

Jede Kritik nehmen wir dankbar zur Kenntnis, verbessern dabei engagiert das, was wir können und ins (erweiterbare) Konzept passt, aber wir wollen und können nicht das Grundsatz-Konzept ändern, das so Viele doch auch begeistert, Wenige aber halt nicht. C'est la vie.

Die **große Frage** war und ist, warum zeitweise Besucher-Dellen? Die einfache Antwort jetzt: „Stupid, it's the weather“ – und oft nur das Wetter. Obwohl wir fast allwettertauglich sind, gehen viele Leute jenseits von erfahrenen Naturfreunden nicht aus dem Haus, wenn es nicht scheinbar optimal ist, wobei die Geschmäcker unterschiedlich sind. Was den einen zu kühl ist, ist den anderen zu heiß, und umgekehrt. Und allein schon die Möglichkeit eines Regens hält immer mehr Leute davon ab, ihre digitalen Endgeräte im Wohnzimmer zu verlassen.

Den positiven Beweis bekamen wir aber kurz nach unserem letzten Newsletter: Der Sonntag 19. Juli war wettermäßig ein absolutes Optimum (20-25 Grad, strohtrocken, sonnig, aber nicht stechend). Und prompt hatten wir Rekordzahlen (fast 500 Leute allein am Sonntag), welche die kleinen Besucherdellen im Juni mehr als ausgeglichen haben). Die auffallende Wettersensibilität lässt uns zwar manchmal verzweifeln, aber wir müssen damit leben und immer wieder auf Allwettertauglichkeit (außer seltene Unwetterlagen) werben. Und gerade bei Hitze in den Städten sind wir eigentlich ein rettender kühler Ort!

Andere Faktoren scheinen gegenüber dem Wetter nachrangiger, ja fast unbedeutend. Natürlich kann man breit analysieren, dass wir jeden Sonntag mit unzähligen anderen tollen Events konkurrieren, wobei das schon immer so war und wir dennoch (bei gutem Wetter) viel Publikum gerade überregional anziehen und insgesamt wachsen. Auch sind Menschen in unserer Zeit oft wirklich schon total „voll“ und erschöpft. Dennoch gilt: Wenn das Wetter gut ist, kommen Viele, egal ob und was wir als Event bieten. Und bei nicht so optimalem Wetter weniger, selbst wenn wir attraktive Events bieten, die zugegeben nicht immer ‚mainstream‘ sind, sondern anders anregend. - Ganz einfach: Es ist meist das Wetter!

Hoffen wir also weiter, dass in jeder Saison ein paar wettermäßig ideale Optimaltage da sind, die Wolkentage mehr als ausgleichen, wobei ja auch bei Schlechtwettertagen zumindest Einige kommen, ganz leer sind wir fast nie. So sind wir doch insgesamt weiter auf sanfterem wie robustem Wachstumskurs trotz zwischenzeitlicher kleiner Dellen.

Warum etwas weniger Leute als früher speziell vom **Barfußpfad** trotz eindeutig verbesserter Ausschilderung, freiem sauberem WC-Service bei uns und verkürzten schönerem Pfad zu uns abbiegen, konnten wir noch nicht enträtseln. Nach Zufallsbefragung scheint es aber so, dass die Bereitschaft, auch mal spontan Wege und Runden zu ändern, generell abgenommen hat, erst recht an heißen Tagen. Leider finden wir neuerdings gelegentlich menschliche Exkreme in unseren Gärten (früher nie, beseitigen wir umgehend), durch die der neue schöne Zugang zu uns verläuft - oft nur wenige Meter vom WC/Museumseingang entfernt. Trotzdem sind die, die zu uns abbiegen (und nicht vorher abkoten 😊), sehr wichtig – wechselseitig. Denn wir ergänzen den Barfußpfad auf sicher passende schöne Weise. Und der Barfußpfad ist wichtig für uns. Mittelfristig sind wir zuversichtlich, dass wieder mehr zu uns abbiegen. Wir arbeiten auch daran.

Unser Kultur-Veranstaltungsangebot versuchen wir in Qualität und Vielfalt beizubehalten, auch wenn leider bei nicht optimalem Wetter das weniger Leute würdigen und sich tatsächlich ungern auf „Unbekanntes“ einlassen, was aber Sinn eines Museums ist, auch Neues kennenzulernen - und Vielen das auch egal ist, ob und was an Event läuft. Für diejenigen, die aber dafür extra kommen und offen Natur Kultur verbunden möchten, ist es das immer sehr wert. Wir freuen uns auf Euch, und arbeiten stets daran qualitätsvoll weiter.

Wir respektieren sehr die Vielfalt an Menschen, das möchten wir ausdrücklich betonen! Insgesamt sind wir glücklich, Danek für das Interesse und die Unterstützung.

Wer uns **fair bewerten** möchte, z.B. via Google, was am häufigsten aufgerufen wird, sollte das unbedingt tun. Denn damit können wir einzelne teils unverschämte Miesebewertungen wieder ausgleichen und ein komplettes Bild nach außen reflektieren. Über Sinn und Unsinn

von Bewertungsportalen kann man trefflich streiten, aber die meisten Menschen richten sich nun mal danach und bei Abzügen, egal ob gerecht oder ungerecht, kommen danach weniger. Die Hotelbranche ist besonders leidgeprüft und wir rufen generell zu Fairness auf gegenüber Allem, was Ihr aus einer bequemen Konsumentenhaltung heraus bewertet, denn ungerechte Punktabzüge können manchmal auch Existenzen kosten. Auch wir bleiben sensibel. Dazu unsere Seite www.nahe-natur.com/Bewerten

Laufend: News online – Unsere Kanäle

Via Website-Portal www.nahe-natur.com (mit vielen Vertiefungsmöglichkeiten) sowie via Social media:

- News und engagierter Service Naturschutz via FACEBOOK www.facebook.com/nahenatur
- Schöne Bilder von hier via INSTAGRAM www.instagram.com/nahenatur
- und auch Fachinfos auf LINKEDIN: <https://www.linkedin.com/company/nahenatur>

Mediathek und Medien zum Genießen: <https://www.nahe-natur.com/Mediathek/>

Der nächste Newsletter erscheint ca Mitte Sepember 2026, Sondermeldungen vorbehalten.

Verantwortlich & Herausgeber:

Ursula & Dr. Michael Altmoss

Nahe der Natur - *Mitmach*-Museum für Naturschutz

Schulstrasse 47

D - 55568 Staudernheim (Nahe)

E-Mail info@nahe-natur.com

Telefon 06751 - 85 76 370

www.nahe-natur.com